



Bei der Spendenübergabe im Gmünder Klosterhospiz, von links: Sven Moeller, Vorstandsvorsitzender des Edelmetallverbands Schwäbisch Gmünd; Susanne Lutz, Leiterin des Klosterhospizes; Marie-Luise Wanner, Verkaufsleiterin und Aylin Uludag, Geschäftsführerin des Edelmetallverbands. Foto: Kloster-Hospiz

Spende für das Klosterhospiz

Durch den Verkauf gespendeter Schmuckstücke konnte der Edelmetallverband Schwäbisch Gmünd dem Hospiz eine Spende in Höhe von 3000 Euro zukommen lassen. Der Betrag wurde nun übergeben.

SCHWÄBISCH GMÜND. Am Dienstag hat im Kloster-Hospiz eine besondere Spendenübergabe stattgefunden. Der Edelmetallverband Schwäbisch Gmünd übergab eine Spende in Höhe von 3000 Euro, die aus dem Verkauf gespendeter Schmuckstücke der „Galerie Gold & Silber“ stammt.

Zu Gast waren Sven Moeller, Vorstandsvorsitzender des Verbandes, Aylin Uludag, Geschäftsführerin, sowie Marie-Luise Wanner, Verkaufsleiterin. Die Spende wurde von Susanne Lutz, Leiterin des Kloster-Hospizes, mit großer Dankbarkeit entgegengenommen. Sie informierte über die Strukturen und die tägliche Arbeit im Hospiz und zeigte, wie wichtig verlässliche Unterstützung für eine würdevolle Begleitung schwerstkranker Menschen ist.

Bereits seit rund einem halben Jahr hatte die Galerie gespendete Schmuckstücke zugunsten des Hospizes verkauft – der Erlös kam zu 100 Prozent dem Hospiz

zugute. Die Schmuckspenden stammten von Mitgliedern des Verbandes – darunter Pe Giers, Michael Schwarz, Iris Schamberger, die Silberwarenmanufaktur Hermann Bauer, Karl Straub und „Argentalis“ – ebenso wie von Kundinnen und Kunden sowie aus dem Bestand der Galerie selbst.

Rund fünf Prozent der Leistungen pro Gast werden nicht von den Kostenträgern übernommen. Spenden decken diesen Teil ab und ermöglichen zusätzliche Angebote wie Musik, Aromapflege, besondere Wünsche oder Entlastung für Angehörige. Sie geben dem Hospiz zudem die Freiheit, dort zu helfen, wo Bürokratie ende, aber Menschlichkeit beginne.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Galerie Gold & Silber äußerten sich erfreut darüber, das Hospiz unterstützen zu dürfen – insbesondere in der Advents- und Weihnachtszeit, in der Menschlichkeit, Nähe und Mitgefühl besonders zählen. (kho)